

Websites ohne Barrieren

Praxisleitfaden 2026

**Ein praktischer Leitfaden für digitale Inklusion und echte
Gastfreundschaft im Netz**

PRAXISLEITFADEN

Inklusion Barrierefreiheit und echte Gastfreundschaft im digitalen Raum

Johannes Immanuel Schneider | blind geglaubt

1. Auflage 2026

Eine Publikation von blind geglaubt

Kontakt und Publikationsangaben

Johannes Immanuel Schneider

Theologe Berater und digitaler Schöpfer

Projekt und Marke blind geglaubt

Instagram @blind_geglaubt

Website und Blog Der Perspektivwechsel

Podcast blind geglaubt

Thematische Schwerpunkte

Inklusion und Barrierefreiheit in Kirche und digitalen Räumen, Theologie und Glaube, Hoffnung und Ermutigung, Interkulturalität und gelebte Teilhabe.

© 2026 Johannes Immanuel Schneider blind geglaubt. Alle Rechte vorbehalten.

Stand August 2026. Die technischen Hinweise orientieren sich insbesondere an WCAG 2.2 und den aktuellen Materialien der Web Accessibility Initiative des W3C. Rechtliche Hinweise ersetzen keine individuelle Rechtsberatung.

Inhaltsverzeichnis

Die folgenden Einträge sind als interne Links angelegt. Du kannst sie anklicken oder mit einem Bildschirmleseprogramm aktivieren und direkt zum jeweiligen Kapitel springen.

[Einleitung Die theologische Vision eines digitalen Zuhauses für alle](#)

[Das OFFEN Prinzip als roter Faden](#)

[Technik verstehen ohne Techniksprache](#)

[O Orientierung geben](#)

[F Fühlbar und sichtbar machen](#)

[F Flexibel bedienbar](#)

[E Einfache Sprache nutzen](#)

[N Nahbar bleiben](#)

[Medien Dokumente und besondere Inhalte](#)

[Prüfen testen und abnehmen](#)

[Recht Standards und Verantwortung](#)

[Der erste Schritt Ein realistischer Umsetzungsplan](#)

[Weiterführende Quellen und Werkzeuge](#)

[Über den Autor](#)

[Impressum](#)

1 Einleitung Die theologische Vision eines digitalen Zuhauses für alle

Kirche ist dort am stärksten, wo sie die Vielfalt Gottes nicht nur bekennt, sondern so gestaltet, dass Menschen diese Zugehörigkeit tatsächlich erfahren können.

Wenn Jesus Menschen begegnet, wartet er auffallend selten darauf, dass sie zuerst den richtigen Raum finden, die richtigen Worte kennen oder die richtigen Voraussetzungen erfüllen. Er geht an Wege, Brunnen, Häuser, Felder und Ufer. Er betritt die Lebenswelt der Menschen. Darin liegt eine theologische Bewegung, die für digitale Kirche entscheidend ist: Gottes Zuwendung beginnt nicht mit der Frage, ob ein Mensch unser System versteht. Sie beginnt mit der Frage, wie wir ihm entgegenkommen.

Heute gehört das Internet selbstverständlich zu diesen Lebenswelten. Menschen suchen dort einen Gottesdienst, Trauerbegleitung, eine Telefonnummer, einen Livestream, eine Predigt, eine Kindergruppe, Hilfe in einer Krise oder einfach die Antwort auf die Frage, ob sie in einer Gemeinde willkommen wären. Eine Website ist deshalb nicht nur ein Schaukasten. Sie ist häufig der erste Raum, den ein Mensch von einer Gemeinde betritt. Noch bevor jemand eine Kirchentür öffnet, erlebt er dort bereits etwas von unserer Haltung.

Die Bibel kennt für diese Haltung ein starkes Wort: Gastfreundschaft. Philoxenia bedeutet Liebe zum Fremden. Gastfreundschaft fragt nicht zuerst, wie unkompliziert ein Gast für uns ist. Sie fragt, was er braucht, um eintreten, bleiben und teilhaben zu können. Abraham läuft den Fremden entgegen. Jesus erzählt vom großen Gastmahl und lässt Menschen von Straßen und Gassen hereinholen. Paulus beschreibt die Gemeinde als einen Leib, in dem gerade die scheinbar schwächeren Glieder unentbehrlich sind. Digitale Inklusion steht deshalb nicht am Rand der Ekklesiologie. Sie berührt die Frage, was Kirche überhaupt ist.

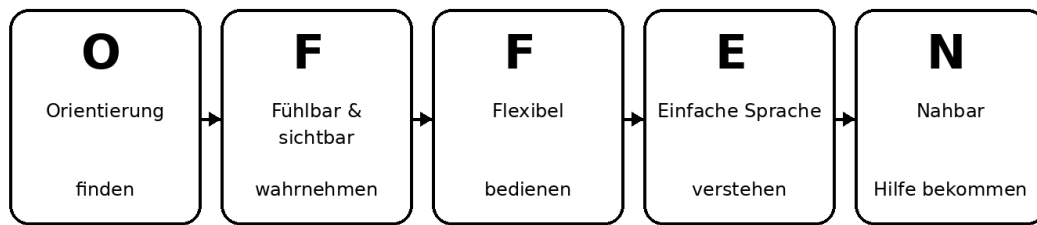
Eine technische Barriere kann geistlich eine sehr konkrete Botschaft senden. Ein Bild ohne Alternativtext kann einem blinden Menschen sagen: Dieser Teil unserer Gemeinschaft ist nicht für dich. Ein Formular, das nur mit der Maus funktioniert, kann einem Menschen mit motorischer Einschränkung sagen: Deine Art, einen Computer zu bedienen, ist hier nicht vorgesehen. Ein Video ohne Untertitel sagt einem gehörlosen Menschen möglicherweise: Die Predigt ist vorhanden, aber nicht für dich. Ein komplizierter kirchlicher Text kann Menschen mit Lernschwierigkeiten, geringer Lesekompetenz oder noch wenig Deutsch vermitteln: Du musst erst unsere Sprache lernen, bevor du dazugehören darfst.

Die technische Entscheidung ist damit niemals nur technisch. Sie wird zu einer Frage der Gastfreundschaft, der Würde und der Teilhabe. Die von Gott geöffnete Tür aus Offenbarung 3,8 erinnert daran, dass Kirche darauf achten muss, diese Tür nicht aus Versehen durch ihre eigenen Systeme wieder zu schließen.

Gleichzeitig darf Barrierefreiheit nicht zu einem neuen Gesetz werden, das kleine Gemeinden lähmt. Dieser Leitfaden verbindet deshalb Anspruch und Gnade. Er formuliert klare Qualitätsmaßstäbe, aber er erklärt jeden Schritt so, dass auch Menschen ohne technische Ausbildung anfangen können. Wer eine Website redaktionell betreut, soll verstehen, was selbst möglich ist. Wer einen Anbieter oder eine Agentur beauftragt, soll präzise sagen können, was gebraucht wird. Und ein Technik-Team soll eindeutige Umsetzungshinweise und Abnahmekriterien finden.

Genau hier beginnt das OFFEN Prinzip. Es ist keine zusätzliche technische Norm neben WCAG oder BITV. Es ist ein theologischer und praktischer Ordnungsrahmen, der die vielen Einzelanforderungen in eine menschliche Frage übersetzt: Fühlt sich dieser digitale Raum so an, als wäre er wirklich offen? Orientierung geben. Fühlbar und sichtbar machen. Flexibel bedienbar sein. Einfache Sprache nutzen. Nahbar bleiben. Diese fünf Bewegungen bilden den roten Faden dieses Leitfadens.

O.F.F.E.N. - fünf Türen digitaler Gastfreundschaft



Bildbeschreibung: Schaubild des OFFEN Prinzips. Die fünf Schritte lauten Orientierung geben, Fühlbar und sichtbar machen, Flexibel bedienen, Einfache Sprache nutzen und Nahbar bleiben. Sie bilden gemeinsam einen Weg zu digitaler Gastfreundschaft.

2 Das OFFEN Prinzip als roter Faden

Das OFFEN Prinzip verbindet theologische Haltung, Alltagspraxis und technische Qualität. Es ersetzt keine Norm. Es hilft dabei, Normen so zu übersetzen, dass Menschen verstehen, warum sie wichtig sind.

O Orientierung geben

Menschen müssen jederzeit wissen, wo sie sind, was sie als Nächstes tun können und wie sie zum Hauptinhalt gelangen. Technisch geht es unter anderem um Seitenstruktur, Überschriften, Navigation, Seitentitel, Fokusreihenfolge und Sprunglinks.

F Fühlbar und sichtbar machen

Information darf nicht an einen einzigen Sinn gebunden sein. Bilder brauchen Textalternativen, Ton braucht Text, wichtige visuelle Hinweise brauchen sprachliche Entsprechungen, Farben brauchen ausreichend Kontrast.

F Flexibel bedienen

Die Website passt sich an Menschen an und nicht umgekehrt. Sie funktioniert mit Tastatur, Zoom, unterschiedlichen Bildschirmgrößen, reduziertem Bewegungsbedarf und ohne unnötigen Zeitdruck.

E Einfache Sprache nutzen

Verständlichkeit ist Teil von Barrierefreiheit. Die tiefste Botschaft verliert nichts, wenn wir sie klar sagen. Fachwörter werden erklärt, Sätze werden übersichtlich und zentrale Informationen sind schnell auffindbar.

N Nahbar bleiben

Technik darf den menschlichen Kontakt nicht ersetzen. Fehlermeldungen helfen weiter, Eingaben bleiben erhalten, Kontaktwege sind konkret und Menschen finden Unterstützung, wenn etwas nicht funktioniert.

Ein Satz zum Merken

WCAG sagt, welche Anforderungen erfüllt sein müssen. Das OFFEN Prinzip hilft einer Gemeinde zu verstehen, weshalb diese Anforderungen Ausdruck echter Gastfreundschaft sind.

3 Technik verstehen ohne Techniksprache

Dieses Kapitel ist bewusst für Menschen geschrieben, die eine Website pflegen, ohne Webentwickler zu sein.

Browser

Das Programm, mit dem du Websites öffnest, zum Beispiel Safari, Firefox, Chrome oder Edge.

Redaktionssystem oder CMS

Die Verwaltungsoberfläche deiner Website. CMS ist die Abkürzung für Content Management System. WordPress, TYPO3, Joomla und viele kirchliche Baukastensysteme sind Beispiele. Dort bearbeitest du Texte, Bilder, Menüs und Seiten, ohne den Quellcode direkt zu verändern.

HTML

Die Grundstruktur einer Website. HTML sagt dem Browser nicht nur, welcher Text angezeigt wird, sondern auch, ob etwas eine Überschrift, ein Link, eine Liste, ein Button oder ein Formularfeld ist. Für Barrierefreiheit ist diese Bedeutung entscheidend.

CSS

Die Gestaltungsschicht. CSS steuert zum Beispiel Schriftgröße, Abstände, Farben und den sichtbaren Tastaturfokus.

JavaScript

Programmiercode für Verhalten und Interaktion, zum Beispiel aufklappbare Menüs, Dialogfenster oder dynamische Formulare.

Screenreader

Ein Bildschirmleseprogramm. Es gibt Inhalte per Sprache oder Braille aus. Blinde Menschen nutzen damit unter anderem Überschriftenlisten, Links, Formularfelder und Landmarken.

Tastaturfokus

Die aktuelle Stelle, an der sich die Tastaturbedienung befindet. Wenn du TAB drückst, wandert der Fokus von Link zu Button zu Formularfeld. Sichtbar sollte dabei immer erkennbar sein, welches Element gerade aktiv ist.

Semantik

Die Bedeutung eines Elements. Ein Text, der nur groß und fett aussieht, ist optisch vielleicht eine Überschrift. Erst eine echte HTML Überschrift macht diese Bedeutung auch technisch erkennbar.

ARIA

Zusätzliche technische Angaben für Hilfsmittel. ARIA steht für Accessible Rich Internet Applications. Es kann Zustände oder Rollen erklären, etwa ob ein Bereich aufgeklappt ist. ARIA soll gutes HTML ergänzen, nicht ersetzen.

Alternativtext

Eine kurze textliche Alternative für ein Bild. Ein Screenreader kann diesen Text ausgeben. Ein Alternativtext beschreibt nicht zwangsläufig jedes Detail, sondern die Information oder Funktion, die das Bild im jeweiligen Zusammenhang trägt.

Kontrast

Der Helligkeitsunterschied zwischen Vordergrund und Hintergrund. Ausreichender Kontrast macht Text und Bedienelemente für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen besser erkennbar.

Reflow

Das Umfließen von Inhalt bei starker Vergrößerung. Text sollte sich neu anordnen, statt dass Menschen horizontal hin und her scrollen müssen.

Landmarke

Ein großer Seitenbereich mit klarer Funktion, zum Beispiel Navigation, Hauptinhalt oder Fußbereich. Screenreader können solche Bereiche gezielt anspringen.

Wann brauchst du wirklich einen Entwickler?

Texte, Überschriften, Alternativtexte, Linktexte und viele Medien kannst du häufig selbst im Redaktionssystem verbessern. Wenn Navigation, Tastaturbedienung, Fokussteuerung, Dialogfenster, Cookie Banner, Formularlogik oder Quellcode betroffen sind, sollte der Anbieter oder ein Technik Team ran.

4 O Orientierung geben

Gott führt nicht in Verwirrung, sondern schenkt Orientierung. Wolken- und Feuersäule, Psalm 23 und das Licht auf dem Weg sind Bilder einer Führung, die den Menschen nicht beschämt, wenn er Orientierung braucht. Eine gute Website tut im Kleinen dasselbe: Sie macht den nächsten Schritt erkennbar.

4.1 Seitentitel und Sprache der Seite

Was bedeutet das? Jede Seite braucht einen eindeutigen Titel im Browser und die Hauptsprache muss technisch angegeben sein. Der Seitentitel ist nicht dasselbe wie die große Überschrift im sichtbaren Inhalt.

Warum ist das wichtig? Screenreader lesen den Seitentitel häufig zuerst. Auch Menschen mit vielen geöffneten Tabs erkennen dadurch, welche Seite sie gerade vor sich haben. Die Sprachangabe sorgt dafür, dass ein Screenreader deutsche Wörter mit deutscher Aussprache liest.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Öffne mehrere Unterseiten. Achte oben im Browser darauf, ob jede Seite einen verständlichen eigenen Namen trägt. Wenn alle nur den Gemeindenamen oder Wörter

wie Seite 12 zeigen, melde das deinem Anbieter. In vielen Redaktionssystemen kannst du den Seitentitel beim Bearbeiten der Seite oder in den Suchmaschinen Einstellungen ändern.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Für jede Route oder Unterseite einen beschreibenden title setzen. Das oberste html Element erhält lang="de" beziehungsweise die tatsächliche Hauptsprache. Sprachwechsel innerhalb eines Textes können mit lang am jeweiligen Element ausgezeichnet werden.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<html lang="de">
<head>
  <title>Gottesdienst am Sonntag Hoffnungskirche</title>
</head>
```

So prüfst du es selbst Öffne die Seite und höre mit einem Screenreader oder lies im Browser Tab den Titel. Wechsle auf eine englische oder portugiesische Textpassage und prüfe bei relevanten Sprachwechseln die Aussprache.

Bestanden ist der Punkt wenn jede Unterseite einen eindeutigen Titel hat, die Hauptsprache korrekt ausgezeichnet ist und relevante Sprachwechsel technisch erkennbar sind.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.4.2 Seitentitel und 3.1.1 Sprache der Seite; bei Sprachwechseln 3.1.2 Sprache von Teilen.

4.2 Überschriften als echtes Inhaltsgerüst

Was bedeutet das? Überschriften sind nicht nur große Schrift. Sie bilden die Gliederung der Seite. Die wichtigste Seitenüberschrift ist in der Regel Ebene 1. Unterthemen folgen logisch als Ebene 2 und Unterpunkte als Ebene 3.

Warum ist das wichtig? Viele blinde Menschen lassen sich zuerst eine Liste aller Überschriften vorlesen und springen direkt zu dem gesuchten Abschnitt. Menschen mit Konzentrationsschwierigkeiten profitieren ebenfalls von einer nachvollziehbaren Struktur.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Markiere eine Überschrift im Redaktionssystem und nutze die Funktion Überschrift oder Heading. Wähle die Ebene nach der inhaltlichen Gliederung und nicht danach, welche Schriftgröße schöner aussieht. Überspringe Ebenen nicht nur aus Designgründen.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Im HTML echte h1 bis h6 Elemente verwenden. Die visuelle Gestaltung erfolgt separat über CSS. Die DOM Reihenfolge muss der logischen Lesereihenfolge entsprechen. Pro Seite soll das Hauptthema eindeutig erkennbar sein.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<h1>Gottesdienste</h1>
<h2>Nächster Sonntag</h2>
<h3>Barrierefreiheit vor Ort</h3>
```

So prüfst du es selbst Nutze im Browser eine Überschriftenprüfung oder einen Screenreader. Lass dir nur die Überschriften vorlesen. Verstehst du allein daraus den Aufbau der Seite?

Bestanden ist der Punkt wenn jede sichtbare Überschrift technisch als Überschrift ausgezeichnet ist, die Ebenen logisch aufeinander folgen und die Überschriftenliste den Seitenaufbau sinnvoll wiedergibt.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.3.1 Informationen und Beziehungen sowie 2.4.6 Überschriften und Beschriftungen.

4.3 Navigation Landmarken und Sprunglink

Was bedeutet das? Eine Landmarke kennzeichnet einen großen Bereich der Seite. Ein Sprunglink ist ein Link ganz am Anfang, mit dem Tastaturnutzer direkt zum Hauptinhalt springen können.

Warum ist das wichtig? Wer jede Unterseite mit der Tastatur öffnet, sollte nicht bei jedem Seitenwechsel zuerst zwanzig Menüpunkte durchtabben müssen. Screenreader können Hauptinhalt, Navigation und Fußbereich gezielt anspringen.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Drücke direkt nach dem Laden einer Seite einmal TAB. Idealerweise erscheint ein Link wie Zum Hauptinhalt springen. Wenn nicht, schreibe diesen Punkt auf die Technik Liste. Prüfe außerdem, ob Menüs auf allen Seiten ähnlich aufgebaut und benannt sind.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Semantische HTML Elemente wie header, nav, main und footer verwenden. Genau einen klaren main Bereich vorsehen. Einen sichtbaren Sprunglink bei Tastaturfokus vor den wiederkehrenden Navigationsblöcken anbieten.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<a class="skip-link" href="#hauptinhalt">Zum Hauptinhalt springen</a>
<header>...</header>
<nav aria-label="Hauptnavigation">...</nav>
<main id="hauptinhalt">...</main>
<footer>...</footer>
```

So prüfst du es selbst Lade die Seite neu, drücke TAB und dann ENTER auf dem Sprunglink. Der Fokus muss am Hauptinhalt landen. Mit einem Screenreader sollten die Landmarken sinnvoll benannt und nicht unnötig vervielfacht sein.

Bestanden ist der Punkt wenn der Sprunglink mit wenigen Tasten erreichbar ist, tatsächlich zum Hauptinhalt führt und wiederkehrende Bereiche als sinnvolle Landmarken erkennbar sind.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.4.1 Blöcke umgehen und 1.3.1 Informationen und Beziehungen.

4.4 Links und Buttons eindeutig benennen

Was bedeutet das? Ein Link führt an einen anderen Ort. Ein Button löst eine Aktion aus. Der sichtbare Text soll deutlich machen, was passiert.

Warum ist das wichtig? Screenreader können alle Links einer Seite als Liste anzeigen. Zehn Links mit dem Text Hier klicken sind dann nicht unterscheidbar. Sprachsteuerung funktioniert besser, wenn sichtbarer Name und technischer Name zusammenpassen.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Lies die Seite nur anhand der Linktexte. Ersetze Hier, Mehr oder Weiterlesen durch Texte wie Gottesdienstplan herunterladen oder Anmeldung zum Gemeindefest. Nutze für Aktionen im Redaktionssystem nach Möglichkeit echte Schaltflächen statt verlinkter Bilder.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Für Navigation echte a Elemente mit href verwenden, für Aktionen echte button Elemente. Zugänglicher Name muss die Funktion beschreiben. Icon Buttons brauchen einen zugänglichen Namen, zum Beispiel über sichtbaren Text oder aria-label. Keine klickbaren div Elemente als Ersatz für Buttons.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<a href="/gottesdienste">Gottesdienstzeiten ansehen</a>  
<button type="button">Kalender öffnen</button>
```

So prüfst du es selbst Mit TAB jeden Link und Button erreichen und den Namen laut vorlesen. Deckt der Name den Zweck ab, auch ohne den Satz drumherum?

Bestanden ist der Punkt wenn jeder interaktive Name eindeutig ist, Link und Button semantisch zur Funktion passen und Icon Buttons einen verständlichen zugänglichen Namen besitzen.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.4.4 Linkzweck im Kontext, 2.5.3 Beschriftung im Namen und 4.1.2 Name Rolle Wert.

5 F Fühlbar und sichtbar machen

Die Inkarnation erinnert daran, dass Gottes Wort nicht abstrakt bleibt. Es wird hörbar, sichtbar, berührbar und leiblich. Digitale Inklusion nimmt diese Vielfalt der Wahrnehmungswege ernst. Information darf nicht verschwinden, nur weil ein Mensch sie anders wahrnimmt.

5.1 Bilder und Alternativtexte nach dem Prinzip erst die Pflicht dann die Kür

Was bedeutet das? Ein Alternativtext ist die textliche Alternative eines Bildes. Er beantwortet zuerst die Frage, welche Information das Bild im konkreten Zusammenhang trägt. Erst danach kommen Details, die für Stimmung oder Verständnis wirklich wichtig sind.

Warum ist das wichtig? Ein blinder Mensch kann ein Foto nicht aus dem Bildschirm heraussehen. Der Alternativtext macht die relevante Bildinformation zugänglich. Gleichzeitig sind überlange Bildromane ebenso hinderlich wie gar kein Text.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Wenn du ein Bild hochlädst, suche nach einem Feld mit Namen Alternativtext, Alt Text oder Beschreibung. Schreibe zuerst die Pflicht: Wer oder was ist zu sehen und was geschieht? Ergänze nur dann die Kür: ein Detail, das für den Beitrag wirklich Bedeutung hat. Reine Schmuckbilder bekommen keinen inhaltlichen Alternativtext.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Informative img Elemente erhalten ein passendes alt Attribut. Dekorative Bilder erhalten alt="" und dürfen keinen störenden zugänglichen Namen erzeugen. Text darf nicht ausschließlich als Bild eingebunden werden. Komplexe Grafiken brauchen neben einem kurzen Alt Text eine ausführliche Textalternative in der Seite.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```

```

Wichtig

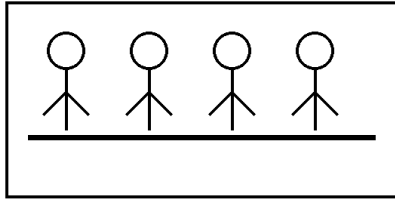
Nicht Dateinamen wie IMG 4021 verwenden. Nicht mit Bild von beginnen, wenn das Hilfsmittel ohnehin ankündigt, dass es sich um eine Grafik handelt.

So prüfst du es selbst Lass dir das Bild mit einem Screenreader vorlesen oder lies nur den Alternativtext, ohne das Bild anzusehen. Weißt du danach, welche Information der sehende Nutzer bekommen hat? Prüfe zusätzlich, ob dekorative Bilder übersprungen werden.

Bestanden ist der Punkt wenn jedes informative Bild eine kontextgerechte Textalternative hat, dekorative Bilder für Hilfsmittel stumm bleiben und komplexe Grafiken eine ausführliche zugängliche Erklärung besitzen.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.1.1 Nicht Text Inhalt.

Alternativtext: erst die Pflicht, dann die Kür



1. Pflicht: Was ist zu sehen?

„Mehrere Menschen stehen in Kirchenbänken und singen gemeinsam.“

2. Kür: Was ist für den Kontext wichtig?

„Die Gemeinde singt im hellen Kirchenschiff; eine Person hält ein Gesangbuch.“

Bildbeschreibung Schaubild zum Schreiben von Alternativtexten. Zuerst wird die Pflicht beschrieben, also die für das Verständnis notwendige Information. Danach folgt nur bei Bedarf die Kür mit wenigen relevanten Details. Dekorative Bilder bleiben für Screenreader ohne inhaltlichen Alternativtext.

5.2 Text und Farbkontraste

Was bedeutet das? Kontrast beschreibt den Helligkeitsunterschied zwischen Schrift oder Bedienelement und dem Hintergrund. WCAG nennt messbare Mindestwerte.

Warum ist das wichtig? Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, altersbedingten Veränderungen, Blendempfindlichkeit oder schlechter Displayqualität brauchen ausreichend deutliche Unterschiede.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Vermeide hellgraue Schrift auf Weiß und Text direkt auf unruhigen Fotos. Nutze einen Kontrastprüfer, wenn dein System Farben frei wählen lässt. Achte besonders auf kleine Hinweise, Links, Formulartexte und Schaltflächen.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Normaler Text benötigt für WCAG AA grundsätzlich mindestens 4,5 zu 1. Großer Text kann ab 3 zu 1 ausreichen. Wesentliche grafische Bedienelemente und Fokusindikatoren brauchen in vielen Fällen ebenfalls einen deutlichen Kontrast. Design Tokens zentral definieren und Zustände wie hover, focus, disabled und error mitprüfen.

So prüfst du es selbst Prüfe Vordergrund und Hintergrund mit einem anerkannten Kontrastprüfer. Teste nicht nur Fließtext, sondern auch Navigation, Buttons, Formularrahmen und Fokuszustände.

Bestanden ist der Punkt wenn die erforderlichen Kontrastwerte eingehalten werden und keine Information allein wegen schwacher Farbabstufung verschwindet.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.4.3 Kontrast Minimum, 1.4.11 Nicht Text Kontrast und 2.4.11 Fokus nicht verdeckt Minimum.

5.3 Farbe darf nie die einzige Information tragen

Was bedeutet das? Wenn ein Fehler nur rot markiert oder ein belegter Termin nur grün dargestellt wird, hängt die Bedeutung allein an Farbe.

Warum ist das wichtig? Menschen mit Farbsehschwächen und Menschen, die Farben aufgrund von Display oder Umgebungslicht schlecht unterscheiden, verlieren die Information.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Ergänze Farbe immer durch Text, Symbol plus Text oder eine andere erkennbare Kennzeichnung. Bei einem Pflichtfeld kann zum Beispiel zusätzlich Pflichtfeld stehen.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Status und Fehler semantisch ausgeben und nicht ausschließlich über CSS Farbe vermitteln. Symbole benötigen eine textliche Entsprechung. Diagramme brauchen zusätzlich Muster, Beschriftungen oder direkte Werte.

So prüfst du es selbst Stell dir vor, die Seite wäre schwarz weiß. Ist die Bedeutung weiterhin eindeutig?

Bestanden ist der Punkt wenn jede farbcodierte Information auch ohne Farbwahrnehmung verständlich bleibt.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.4.1 Benutzung von Farbe.

5.4 Videos Untertitel Audiodeskription und Podcasts

Was bedeutet das? Untertitel machen Sprache und wichtige Geräusche lesbar. Audiodeskription beschreibt relevante rein visuelle Informationen. Ein Transkript ist eine Textfassung von Audio oder Video.

Warum ist das wichtig? Gehörlose und schwerhörige Menschen brauchen Untertitel. Blinde Menschen brauchen Informationen, die ausschließlich im Bild vorkommen, auch akustisch. Transkripte helfen zusätzlich Menschen, die Audio nicht hören können oder Inhalte lieber lesen.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Aktiviere bei hochgeladenen Videos Untertitel und kontrolliere automatische Untertitel immer. Stelle bei Podcasts ein Transkript oder mindestens eine inhaltlich vollständige Textfassung bereit. Wenn im Video wichtige Informationen nur als eingeblendeter Text vorkommen, sprich sie auch aus oder ergänze eine Audiodeskription.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Player müssen per Tastatur bedienbar sein und zugängliche Namen besitzen. Für aufgezeichnetes Video mit Sprache synchronisierte Untertitel bereitstellen. Visuelle Informationen, die nicht aus dem Ton hervorgehen, gemäß Anforderung durch Audiodeskription oder passende Alternative zugänglich machen.

So prüfst du es selbst Schalte den Ton aus und prüfe, ob du den Inhalt über Untertitel verstehst. Schließe die Augen und höre nur den Ton: Fehlen entscheidende Informationen, die nur eingeblendet werden?

Bestanden ist der Punkt wenn gesprochene Inhalte korrekt untertitelt sind, wichtige visuelle Informationen eine zugängliche Alternative haben und der Player vollständig per Tastatur bedienbar ist.

WCAG Bezug WCAG 2.2 Richtlinie 1.2 Zeitbasierte Medien, insbesondere 1.2.2 und 1.2.5 auf Konformitätsstufe AA.

6 F Flexibel bedienbar

Der Sabbat ist für den Menschen da und nicht der Mensch für den Sabbat. Diese Logik lässt sich erstaunlich direkt auf digitale Systeme übertragen: Der Mensch ist nicht für die Website da. Die Website muss sich an unterschiedliche Körper, Geräte, Geschwindigkeiten und Wahrnehmungsweisen anpassen.

6.1 Vollständige Tastaturbedienung

Was bedeutet das? Eine Website ist tastaturbedienbar, wenn alle Funktionen ohne Maus erreichbar und auslösbar sind. Die wichtigste Taste zum Weitergehen ist TAB, rückwärts geht es mit UMSCHALT plus TAB.

Warum ist das wichtig? Menschen mit motorischen Einschränkungen, blinde Menschen und viele Nutzer alternativer Eingabegeräte arbeiten ohne Maus.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Lege die Maus weg. Lade die Seite neu. Drücke immer wieder TAB. Probiere Menüs, Suche, Cookie Banner, Formulare, Kalender, Player und Dialoge. ENTER aktiviert Links und häufig Buttons; LEERTASTE aktiviert Buttons und Kontrollfelder. ESC sollte geöffnete Dialoge oder Menüs sinnvoll schließen.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Alle Funktionen über native tastaturfähige Elemente oder korrekt implementierte Interaktionsmuster bereitstellen. Keine Tastaturfallen. Keine positiven tabindex Werte wie tabindex="3" zur künstlichen Reihenfolge. Bei komplexen Widgets die passenden WAI ARIA Authoring Practices beachten.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<button type="button">Menü öffnen</button>
<!-- Native Buttons sind ohne Zusatzcode mit Tastatur bedienbar. -->
```

So prüfst du es selbst Führe einen vollständigen Weg aus: Cookie Entscheidung treffen, Navigation öffnen, Veranstaltung suchen, Formular ausfüllen und absenden, ohne die Maus zu berühren.

Bestanden ist der Punkt wenn jede Funktion erreichbar, bedienbar und wieder verlassbar ist und die Reihenfolge sinnvoll dem sichtbaren und logischen Aufbau folgt.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.1.1 Tastatur, 2.1.2 Keine Tastaturfalle und 2.4.3 Fokus Reihenfolge.

6.2 Sichtbarer Tastaturfokus

Was bedeutet das? Der Tastaturfokus zeigt, welches Element gerade ausgewählt ist. Er wird häufig als Rahmen oder deutliche Unterstreichung dargestellt.

Warum ist das wichtig? Wer die Seite mit Tastatur bedient und sehen kann, muss jederzeit wissen, wo er sich befindet. Ein unsichtbarer Fokus macht die Seite praktisch unbedienbar.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Drücke TAB. Beobachte jeden Schritt. Verschwindet die Markierung irgendwo, wird nur minimal heller oder liegt sie unter einem festen Banner, notiere die Stelle.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Browser Standardfokus nicht entfernen, ohne einen mindestens gleich gut sichtbaren Ersatz anzubieten. :focus-visible für einen deutlichen Indikator verwenden. Fokus darf nicht vollständig durch sticky Header, Cookie Banner oder andere Überlagerungen verdeckt werden.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
a:focus-visible, button:focus-visible, input:focus-visible {
  outline: 3px solid #000;
  outline-offset: 3px;
}
```

So prüfst du es selbst Tabbe die ganze Seite durch. Bei jedem Schritt muss klar erkennbar sein, welches Element fokussiert ist. Scrolle dabei nicht mit der Maus nach.

Bestanden ist der Punkt wenn der Fokus jederzeit sichtbar und ausreichend kontrastreich ist und nicht von anderen Elementen verdeckt wird.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.4.7 Fokus sichtbar, 2.4.11 Fokus nicht verdeckt Minimum und 2.4.13 Fokusdarstellung auf AAA Ebene.

6.3 Menüs Akkordeons und Dialogfenster

Was bedeutet das? Aufklappmenüs, Akkordeons und Dialogfenster sind interaktive Bausteine. Sie müssen nicht nur sichtbar funktionieren, sondern ihren Zustand auch an Hilfsmittel melden und eine klare Tastatursteuerung besitzen.

Warum ist das wichtig? Wenn der Fokus beim Öffnen eines Fensters irgendwo im Hintergrund bleibt oder nach dem Schließen verloren geht, verlieren Nutzer ihre Orientierung.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Teste mit TAB, ENTER, LEERTASTE und ESC. Öffne ein Menü. Kannst du alle Punkte erreichen? Öffne ein Dialogfenster. Landet der Fokus darin? Schließe es. Kommst du sinnvoll zur auslösenden Schaltfläche zurück?

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Native button Elemente als Auslöser verwenden. aria-expanded für aufklappbare Bereiche aktuell halten. Bei modalen Dialogen Fokus in den Dialog setzen, Tab Navigation im Dialog halten und nach dem Schließen sinnvoll zurückgeben. Hintergrund während eines modalen Dialogs nicht interaktiv lassen.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<button aria-expanded="false" aria-controls="termine">Termine anzeigen</button>  
<div id="termine" hidden>...</div>
```

So prüfst du es selbst Öffnen, vollständig bedienen, schließen und weiterarbeiten, ausschließlich mit Tastatur und anschließend mit Screenreader prüfen, ob Zustände wie aufgeklappt oder zugeklappt angekündigt werden.

Bestanden ist der Punkt wenn kein Fokus verloren geht, Zustände programmatisch erkennbar sind und das komplette Interaktionsmuster der WAI ARIA Authoring Practices entspricht.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.1.1, 2.4.3 und 4.1.2. Für konkrete Muster WAI ARIA Authoring Practices verwenden.

6.4 Vergrößerung Reflow und mobile Darstellung

Was bedeutet das? Menschen müssen Text stark vergrößern können. Bei Reflow ordnet sich der Inhalt neu an, statt außerhalb des Bildschirms zu verschwinden.

Warum ist das wichtig? Menschen mit Sehbeeinträchtigung nutzen Browser Zoom oder große Schrift. Auch auf Smartphones entstehen ähnliche enge Ansichten.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Stelle im Browser den Zoom auf 200 Prozent und danach, soweit sinnvoll, auf 400 Prozent. Prüfe, ob Text abgeschnitten wird, Buttons verschwinden oder horizontales Hin und Her nötig wird. Auf dem Smartphone vergrößere zusätzlich die Systemschrift.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Keine festen Containerhöhen für Text. Layouts flexibel mit relativen Einheiten gestalten. Bei einer Breite entsprechend 320 CSS Pixel soll Inhalt im Regelfall ohne horizontales Scrollen nutzbar bleiben, ausgenommen Inhalte, die zweidimensional sein müssen.

So prüfst du es selbst Teste zentrale Seiten bei 200 und 400 Prozent Zoom sowie mit schmalen Viewport. Formulare, Navigation und Cookie Banner mitprüfen.

Bestanden ist der Punkt wenn alle Inhalte lesbar und bedienbar bleiben, nichts abgeschnitten wird und normales Lesen ohne horizontales Scrollen möglich ist.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.4.4 Textgröße ändern und 1.4.10 Umfluss Reflow.

6.5 Bewegungen Autoplay und reduzierte Animation

Was bedeutet das? Automatisch startende Bewegung kann ablenken, überfordern oder Beschwerden auslösen. Nutzer sollen sie kontrollieren können.

Warum ist das wichtig? Menschen mit vestibulären Störungen, Migräne, Aufmerksamkeitsproblemen oder im Autismus Spektrum können stark auf Bewegung reagieren.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Deaktiviere automatisch laufende Slider und Videos, wenn dein System das erlaubt. Wenn etwas länger als kurz automatisch bewegt wird, muss es pausierbar sein. Ton sollte nicht ungefragt starten.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter prefers-reduced-motion berücksichtigen. Bewegte Inhalte mit Pausenfunktion versehen. Blinkende Inhalte und problematische Blitzfrequenzen vermeiden. Autoplay Audio vermeiden beziehungsweise steuerbar machen.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
@media (prefers-reduced-motion: reduce) {  
  * { animation-duration: 0.01ms !important; transition-duration: 0.01ms !important; }  
}
```

So prüfst du es selbst Aktiviere im Betriebssystem die Einstellung Bewegung reduzieren und prüfe die Website. Lade jede zentrale Seite neu und beobachte, ob Bewegung oder Ton ungefragt startet.

Bestanden ist der Punkt wenn Nutzer Bewegung stoppen können, reduzierte Bewegung respektiert wird und kein störender Ton automatisch startet.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.2.2 Pausieren stoppen ausblenden, 1.4.2 Audiosteuerung und Richtlinie 2.3 zu Anfällen und physischen Reaktionen.

6.6 Klickflächen und Gesten

Was bedeutet das? Kleine Schaltflächen sind schwer zu treffen. Funktionen, die nur durch Ziehen oder komplizierte Gesten funktionieren, brauchen einfache Alternativen.

Warum ist das wichtig? Menschen mit Tremor, eingeschränkter Feinmotorik oder Touch Bedienung profitieren von ausreichend großen Zielen und einfachen Eingaben.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Prüfe besonders kleine X Symbole, Kalenderpfeile, Social Media Icons und Checkboxes. Kannst du sie bequem mit dem Finger treffen? Gibt es für Ziehen und Ablegen auch Buttons oder andere einfache Wege?

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Zielgrößen gemäß WCAG 2.2 berücksichtigen. Für Dragging Bewegungen eine Alternative ohne Ziehen anbieten. Mehrpunkt oder pfadbasierte Gesten nur einsetzen, wenn eine einfachere Alternative vorhanden ist oder die Geste wesentlich ist.

So prüfst du es selbst Teste auf Smartphone und mit absichtlich ungenauer Mausbewegung. Versuche jede Drag Funktion ohne Drag auszuführen.

Bestanden ist der Punkt wenn wesentliche Bedienelemente ausreichend große beziehungsweise gut getrennte Ziele haben und komplexe Zeigergesten eine einfache Alternative besitzen.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.5.7 Ziehbewegungen und 2.5.8 Zielgröße Minimum.

6.7 Zeitlimits Sitzungen und automatische Abmeldung

Was bedeutet das? Ein Zeitlimit beendet eine Aufgabe nach einer bestimmten Zeit. Das kann bei langen Formularen oder Anmeldungen problematisch sein.

Warum ist das wichtig? Menschen mit motorischen oder kognitiven Einschränkungen, Screenreader Nutzer und Menschen in emotional belastenden Situationen brauchen manchmal deutlich länger.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Fülle ein längeres Formular langsam aus. Lass es einige Minuten liegen. Prüfe, ob deine Eingaben erhalten bleiben. Wenn eine Warnung erscheint, muss sie verständlich sein und ausreichend Zeit zum Verlängern geben.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Zeitlimits möglichst entfernen. Wenn sie notwendig sind, Nutzer vor Ablauf informieren und Verlängerung ermöglichen, soweit WCAG Ausnahmen nicht greifen. Formulareingaben bei Fehlern und Sitzungsverlängerung erhalten.

So prüfst du es selbst Simuliere langsames Ausfüllen und einen Fehler kurz vor dem Absenden. Prüfe, ob Text erhalten bleibt.

Bestanden ist der Punkt wenn Nutzer nicht überraschend Zeit verlieren und eine notwendige Sitzung verständlich verlängern können.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.2.1 Zeiteinteilung anpassbar sowie 3.3.1 bis 3.3.3 bei Fehlern.

7 E Einfache Sprache nutzen

Pfingsten ist ein Sprachwunder der Verständlichkeit. Menschen hören die Botschaft in ihrer eigenen Sprache. Theologische Tiefe und verständliche Sprache sind deshalb keine Gegensätze. Klarheit ist eine Form der Zuwendung.

7.1 Verständliche Alltagssprache und erklärte Fachwörter

Was bedeutet das? Einfache Sprache ist eine klare, alltagstaugliche Schreibweise. Leichte Sprache ist stärker geregelt und richtet sich besonders an Menschen mit Lernschwierigkeiten. Beides ist nicht dasselbe.

Warum ist das wichtig? Kirchliche Insiderwörter schaffen unsichtbare Schwellen. Menschen mit Lernschwierigkeiten, geringer Lesekompetenz oder noch wenig Deutsch benötigen klare Formulierungen.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Schreibe kurze Absätze. Erkläre Fachwörter beim ersten Auftreten. Ersetze Sätze wie Die Eucharistie wird im Anschluss an die Liturgie gefeiert durch Wir feiern im Gottesdienst gemeinsam Abendmahl. Wenn eure Zielgruppe Leichte Sprache braucht, lasst wichtige Inhalte nach anerkannten Regeln übertragen und möglichst prüfen.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Inhaltsstruktur und Komponenten dürfen Verständlichkeit nicht erschweren. Formulare mit klaren Anweisungen, konsistenter Navigation und vorhersehbaren Bezeichnungen gestalten. Fachbegriffe nur verwenden, wenn nötig, und dann erklären.

So prüfst du es selbst Bitte eine Person ohne kirchlichen Hintergrund, nur anhand der Website drei Fragen zu beantworten: Wann ist Gottesdienst? Wo findet er statt? Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Bestanden ist der Punkt wenn zentrale Informationen ohne kirchliches Vorwissen gefunden und verstanden werden können und verwendete Fachwörter erklärt sind.

WCAG Bezug WCAG 2.2 Richtlinie 3.1 Lesbar und Richtlinie 3.2 Vorhersehbar. Für öffentliche Stellen gelten zusätzlich Anforderungen der BITV zu Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache.

7.2 Listen Absätze und verständliche Reihenfolge

Was bedeutet das? Struktur hilft beim Lesen. Listen sollen als echte Listen angelegt sein, Absätze nicht übermäßig lang und wichtige Information früh genannt werden.

Warum ist das wichtig? Menschen mit kognitiven Einschränkungen, Screenreader Nutzer und Menschen, die Inhalte schnell scannen, profitieren von klaren Informationsblöcken.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Nutze die Listenfunktion deines Redaktionssystems statt Bindestriche per Hand zu tippen. Verwende Zwischenüberschriften. Stelle Datum, Uhrzeit, Ort, Barrierefreiheit und Kontakt bei Veranstaltungen in derselben Reihenfolge dar.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Semantische ul, ol und li Elemente für Listen. DOM Reihenfolge muss die sinnvolle Lesereihenfolge abbilden. CSS darf visuelle Reihenfolge nicht so verändern, dass sie von Fokus oder Screenreader Reihenfolge abweicht.

So prüfst du es selbst Lass die Seite ohne Gestaltung oder mit Screenreader lesen. Bleibt die Reihenfolge verständlich?

Bestanden ist der Punkt wenn Listen als Listen erkannt werden und sichtbare, Tastatur und Screenreader Reihenfolge miteinander übereinstimmen.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.3.1 und 1.3.2 Bedeutung tragende Reihenfolge.

8 N Nahbar bleiben

Gnade bedeutet nicht Fehlerlosigkeit, sondern ein tragfähiges Fangnetz. Digitale Systeme können diese Haltung widerspiegeln: Sie erklären Fehler, bewahren Arbeit und zeigen einen menschlichen Ausweg.

8.1 Formulare mit sichtbaren Beschriftungen

Was bedeutet das? Jedes Eingabefeld braucht eine verständliche Beschriftung. Ein Platzhalter im Feld ist keine zuverlässige Beschriftung, weil er beim Tippen verschwindet.

Warum ist das wichtig? Screenreader müssen wissen, welches Feld gerade bearbeitet wird. Menschen mit Gedächtnis oder Konzentrationsproblemen brauchen die Frage auch dann noch sichtbar, wenn sie schon begonnen haben zu tippen.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Prüfe jedes Kontakt oder Anmeldeformular. Steht dauerhaft bei jedem Feld, was hineingehört? Sind Pflichtfelder erkennbar? Gibt es Beispiele für besondere Formate wie Datum oder Telefonnummer?

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter label Element fest mit input über for und id verbinden. Zusammengehörige Radio Buttons und Checkbox Gruppen mit fieldset und legend gruppieren. autocomplete für bekannte personenbezogene Eingaben sinnvoll setzen. Placeholder nur ergänzend nutzen.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<label for="email">E Mail Adresse</label>  
<input id="email" name="email" type="email" autocomplete="email">
```

So prüfst du es selbst Klicke auf die sichtbare Beschriftung: Der Cursor sollte in das zugehörige Feld springen. Mit Screenreader jedes Feld einzeln anwählen und prüfen, ob Name und Status angekündigt werden.

Bestanden ist der Punkt wenn jedes Feld einen dauerhaften verständlichen Namen besitzt und Hilfsmittel Beschriftung, Pflichtstatus und relevante Hinweise korrekt ausgeben.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.3.1, 2.5.3, 3.3.2 Beschriftungen oder Anweisungen und 4.1.2.

8.2 Hinweise und Beschreibungen richtig zuordnen

Was bedeutet das? Ein zusätzlicher Hinweis erklärt zum Beispiel ein gewünschtes Format oder den Zweck einer Eingabe. Er muss technisch dem Feld zugeordnet sein, damit ein Screenreader ihn im richtigen Moment ausgibt.

Warum ist das wichtig? Ein Hinweis, der optisch direkt unter einem Feld steht, kann für einen Screenreader trotzdem weit entfernt oder unsichtbar sein.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Wenn ein Feld besondere Regeln hat, schreibe den Hinweis sichtbar direkt dazu. Bitte das Technik Team zu prüfen, ob der Hinweis auch technisch mit dem Feld verbunden ist.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Hinweise mit einer eindeutigen id versehen und über aria-describedby dem Feld zuordnen. Nicht alle Informationen in aria-label verstecken, sondern sichtbare Texte bevorzugen.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<label for="telefon">Telefonnummer</label>  
<input id="telefon" aria-describedby="telefon-hinweis">  
<p id="telefon-hinweis">Bitte mit Vorwahl eingeben.</p>
```

So prüfst du es selbst Mit Screenreader auf das Feld springen. Nach dem Feldnamen muss der relevante Hinweis verständlich erreichbar oder angekündigt sein.

Bestanden ist der Punkt wenn wichtige Eingabehinweise visuell und programmatisch dem richtigen Feld zugeordnet sind.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.3.1, 3.3.2 und 4.1.2.

8.3 Fehlermeldungen die weiterhelfen

Was bedeutet das? Eine gute Fehlermeldung sagt nicht nur, dass etwas falsch ist. Sie nennt das betroffene Feld und erklärt, wie der Fehler behoben werden kann.

Warum ist das wichtig? Menschen dürfen nicht rätseln, warum ein Formular nicht abgesendet wird. Bei seelsorgerlichen oder persönlichen Texten ist der Verlust eingegebener Inhalte besonders verletzend.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Provoziere absichtlich Fehler: Lass ein Pflichtfeld leer, schreibe eine ungültige E Mail Adresse und sende ab. Bleiben deine anderen Eingaben erhalten? Springt die Seite nachvollziehbar zum Fehler? Wird in Worten erklärt, was fehlt?

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Fehler textlich identifizieren, betroffene Felder programmatisch kennzeichnen und soweit möglich einen Korrekturhinweis geben. Eine Fehlerzusammenfassung am Formularanfang kann auf fehlerhafte Felder verlinken. Dynamische Fehlermeldungen müssen für Screenreader wahrnehmbar sein, ohne den Nutzer mit aggressiven Live Regionen zu überrollen.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<p id="email-fehler">Bitte gib eine gültige E Mail Adresse ein.</p>
<input id="email" aria-describedby="email-fehler" aria-invalid="true">
```

So prüfst du es selbst Mit Tastatur und Screenreader ein fehlerhaftes Formular absenden. Prüfe Fokusposition, Fehlermeldung, Erhalt der Eingaben und Korrekturmöglichkeit.

Bestanden ist der Punkt wenn Fehler eindeutig erkannt, verständlich beschrieben und ohne Verlust anderer Eingaben korrigiert werden können.

WCAG Bezug WCAG 2.2 3.3.1 Fehlererkennung, 3.3.3 Fehlerempfehlung, 3.3.4 Fehlervermeidung bei rechtlichen finanziellen oder datenbezogenen Vorgängen und 4.1.3 Statusmeldungen.

8.4 Statusmeldungen ohne Fokusraub

Was bedeutet das? Eine Statusmeldung sagt zum Beispiel Nachricht wurde gesendet oder Drei Ergebnisse gefunden. Sie soll von Screenreadern bemerkt werden, ohne dass der Tastaturfokus plötzlich dorthin springen muss.

Warum ist das wichtig? Wenn eine Seite dynamisch aktualisiert wird, können blinde Nutzer die Veränderung sonst verpassen.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Achte auf Meldungen nach Suchen, Filtern, Speichern oder Absenden. Frage einen Screenreader Nutzer oder das Technik Team, ob diese Meldungen angekündigt werden.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Statusmeldungen mit geeigneten semantischen Rollen oder Live Regionen implementieren, beispielsweise role="status" für nicht dringende Aktualisierungen. Fokus nur dann bewegen, wenn die Aufgabe es wirklich erfordert.

Technisches Beispiel Das folgende Beispiel zeigt den Standardweg. Je nach Redaktionssystem oder Baukasten kann die konkrete Umsetzung anders aussehen.

```
<div role="status" aria-live="polite">Deine Nachricht wurde gesendet.</div>
```

So prüfst du es selbst Mit Screenreader eine Suche filtern oder ein Formular erfolgreich absenden. Die Änderung muss angekündigt werden, ohne dass die aktuelle Position unerwartet verloren geht.

Bestanden ist der Punkt wenn wichtige dynamische Statusänderungen wahrnehmbar sind und der Fokus stabil bleibt.

WCAG Bezug WCAG 2.2 4.1.3 Statusmeldungen.

8.5 Der menschliche Rettungsanker

Was bedeutet das? Eine barrierefreie Website braucht trotzdem einen direkten Kontaktweg. Technik kann ausfallen oder für einzelne Menschen unzugänglich bleiben.

Warum ist das wichtig? Inklusion bedeutet nicht, Menschen auf ein Formular festzulegen. Gerade in Kirche und Seelsorge muss es einen erreichbaren Menschen geben.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Prüfe den Fußbereich und die Kontaktseite. Gibt es eine konkrete Telefonnummer, eine E Mail Adresse und möglichst einen benannten Ansprechpartner? Stehen Öffnungs oder Erreichbarkeitszeiten dabei?

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Kontaktinformationen maschinenlesbar und als echte Links umsetzen. tel Links auf mobilen Geräten und mailto Links können ergänzen. Kein Kontakt ausschließlich als Bild oder PDF.

So prüfst du es selbst Versuche auf jeder wichtigen Unterseite in höchstens wenigen Schritten einen direkten Kontaktweg zu finden.

Bestanden ist der Punkt wenn Menschen unabhängig vom Formular einen verständlichen und funktionierenden Kontaktweg erreichen.

WCAG Bezug Dies ist vor allem eine gute inklusive Praxis und unterstützt mehrere WCAG Ziele zu Orientierung, Verständlichkeit und Alternativen.

9 Medien Dokumente und besondere Inhalte

Gemeinde Websites bestehen längst nicht mehr nur aus HTML Seiten. Deshalb müssen auch eingebettete Dienste, Downloads und Drittanbieter in den Blick.

9.1 PDF Dateien und Gemeindebriefe

Was bedeutet das? Eine PDF Datei ist nicht automatisch barrierefrei, nur weil sie Text enthält. Sie braucht eine logische Dokumentstruktur, Tags, Überschriften, korrekte Lesereihenfolge, Alternativtexte und zugängliche Links.

Warum ist das wichtig? Viele Gemeinden stellen Gemeindebriefe, Anmeldeblätter und Gottesdienstordnungen nur als PDF bereit. Für Screenreader kann ein schlecht erzeugtes PDF wie ein unstrukturierter Block oder sogar wie ein Bild wirken.

Wenn du keine Technikenntnisse hast Wenn du ein PDF veröffentlichst, frage zuerst: Kann diese Information direkt als normale Webseite angeboten werden? Wenn ein PDF nötig ist, erstelle es aus einem strukturierten Word Dokument mit echten Überschriften und Alternativtexten. Scans allein reichen nicht.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter PDF UA beziehungsweise einschlägige PDF Barrierefreiheitsanforderungen berücksichtigen. Tags, Dokumenttitel, Sprache, Lesereihenfolge, Überschriften, Listen, Tabellenköpfe, Alternativtexte, Link Annotationen und Formularfelder prüfen. Nicht auf automatischen Export allein vertrauen.

So prüfst du es selbst Öffne das PDF mit einem Screenreader oder einer Strukturprüfung. Kannst du zwischen Überschriften springen? Werden Links und Bilder sinnvoll erkannt? Markierter Text muss in richtiger Reihenfolge kopierbar sein.

Bestanden ist der Punkt wenn der Download inhaltlich vollständig zugänglich ist oder dieselbe Information in einer gleichwertigen barrierefreien HTML Fassung bereitsteht.

WCAG Bezug WCAG Anforderungen gelten für eingebettete beziehungsweise bereitgestellte Inhalte im jeweiligen Anwendungsbereich; zusätzlich können PDF UA und EN 301 549 relevant sein.

9.2 Kalender Karten und eingebettete Dienste

Was bedeutet das? Ein iFrame oder eingebetteter Dienst lädt Inhalte eines anderen Anbieters in eure Seite. Beispiele sind Karten, Kalender, Spendenmodule und Buchungssysteme.

Warum ist das wichtig? Auch wenn der Inhalt technisch von einem Drittanbieter kommt, erlebt der Nutzer die Barriere innerhalb eures Angebots.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Teste eingebettete Inhalte mit Tastatur. Gibt es alternativ alle wesentlichen Informationen als normalen Text? Bei einer Karte sollten Adresse, Anreise und Kontakt auch außerhalb der Karte stehen.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter iFrames mit sinnvollem title versehen. Drittanbieter Komponenten auf Tastatur, Fokus, Beschriftungen und Screenreader Kompatibilität prüfen. Wenn der Dienst nicht ausreichend barrierefrei ist, eine gleichwertige Alternative anbieten und den Anbieter zur Nachbesserung verpflichten.

So prüfst du es selbst Versuche die Aufgabe ohne Maus und, wenn möglich, ohne die Einbettung zu benutzen. Ist die Information beziehungsweise Funktion trotzdem erreichbar?

Bestanden ist der Punkt wenn wesentliche Informationen und Funktionen nicht an eine unzugängliche Drittanbieter Komponente gebunden sind.

WCAG Bezug Je nach Funktion greifen verschiedene WCAG Kriterien; besonders 2.1.1, 2.4.3, 3.3.2 und 4.1.2 sind häufig relevant.

9.3 CAPTCHA und Sicherheitsabfragen

Was bedeutet das? CAPTCHA ist eine Aufgabe, mit der geprüft werden soll, ob ein Mensch und kein automatisches Programm ein Formular nutzt. Bildrätsel oder reine Audio Aufgaben können Menschen ausschließen.

Warum ist das wichtig? Blinde, sehbehinderte, gehörlose und kognitiv beeinträchtigte Menschen können an solchen Prüfungen scheitern, obwohl sie legitime Nutzer sind.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Wenn euer Formular ein Bilderrätsel zeigt, fragt den Anbieter nach einer barrierefreien Alternative oder nach einer Sicherheitsmethode, die keine menschliche Rätselaufgabe verlangt.

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Bevorzugt risikobasierte oder unsichtbare Mechanismen, serverseitige Spam Filter, Honeypots oder andere Lösungen, die keine kognitive oder sensorische Prüfung erzwingen. Wenn CAPTCHA unumgänglich ist, mehrere Modalitäten und zugängliche Hilfen bereitstellen.

So prüfst du es selbst Teste den gesamten Prozess ohne Bilder beziehungsweise ohne Ton. Gibt es einen realistischen Weg bis zum Absenden?

Bestanden ist der Punkt wenn kein Nutzer wegen einer einzigen Wahrnehmungsart oder komplexen Rätselaufgabe ausgesperrt wird.

WCAG Bezug WCAG 2.2 1.1.1 enthält besondere Anforderungen an CAPTCHA; 3.3.8 Zugängliche Authentifizierung Minimum ist bei Authentifizierung wichtig.

9.4 Cookie Banner

Was bedeutet das? Ein Cookie Banner ist oft das erste interaktive Element einer Website. Wenn es nicht barrierefrei ist, blockiert es möglicherweise die gesamte Seite.

Warum ist das wichtig? Ein nicht schließbarer oder nicht tastaturbedienbarer Banner kann Nutzer aussperren, bevor sie überhaupt den Gemeindetext erreichen.

Wenn du keine Technikenkenntnisse hast Lade die Seite in einem privaten Browserfenster. Benutze nur TAB, UMSCHALT plus TAB, ENTER, LEERTASTE und ESC. Kannst du zustimmen, ablehnen und Einstellungen erreichen? Ist der Fokus sichtbar?

Aufgabe für Technik Team oder Anbieter Dialog beziehungsweise Banner mit korrekter Fokussteuerung, eindeutigen Buttons, vollständiger Tastaturbedienung und verständlichen zugänglichen Namen implementieren. Kein Fokus hinter dem modal blockierenden Banner. Nach Abschluss Fokus sinnvoll zurückgeben.

So prüfst du es selbst Frische Sitzung starten und komplette Cookie Entscheidung nur mit Tastatur und anschließend mit Screenreader durchführen.

Bestanden ist der Punkt wenn alle Entscheidungen erreichbar sind, der Fokus nicht verloren geht und die Seite nach Abschluss normal bedienbar ist.

WCAG Bezug WCAG 2.2 2.1.1, 2.4.3, 2.4.7, 4.1.2 und gegebenenfalls 3.3 Anforderungen.

10 Prüfen testen und abnehmen

Barrierefreiheit lässt sich nicht ausschließlich mit einem automatischen Prüfprogramm beweisen. Automatisierte Tests finden wichtige Fehler, aber viele entscheidende Fragen brauchen menschliche Prüfung.

10.1 Der einfache Prüfungsweg für Susann

1. Maus weglegen und zentrale Aufgaben nur mit der Tastatur durchführen.
2. Browser Zoom auf 200 Prozent und 400 Prozent stellen und prüfen, ob Inhalt vollständig bleibt.
3. Bilder durchgehen und Alternativtexte prüfen.
4. Überschriftenliste kontrollieren und prüfen, ob die Gliederung verständlich ist.
5. Formulare absichtlich falsch ausfüllen und Fehlermeldungen prüfen.
6. Videos ohne Ton und nur mit Ton prüfen.
7. Links anhand ihres Linktextes lesen und unklare Formulierungen ersetzen.
8. Cookie Banner und eingebettete Dienste mitprüfen.
9. Eine Person mit Behinderung oder erfahrene Prüfer in reale Nutzungstests einbeziehen.

10.2 Der technische Abnahmeweg

10. Repräsentative Seiten und Prozesse auswählen: Startseite, Navigation, Suche, Veranstaltung, Formular, Medienseite, Download, Cookie Banner und mindestens einen Drittanbieter Dienst.
11. Automatisierte Prüfung als erste Fehlerquelle nutzen, aber Ergebnisse manuell bewerten.
12. Tastaturprüfung einschließlich Fokusreihenfolge, Sichtbarkeit, Tastaturfallen und komplexen Widgets durchführen.
13. Screenreader Prüfung mit mindestens einer verbreiteten Browser Screenreader Kombination durchführen. Für wichtige Angebote ist eine zweite Kombination sinnvoll.
14. Zoom, Reflow, Kontraste und mobile Nutzung prüfen.
15. Formularzustände einschließlich leer, fehlerhaft, erfolgreich, Session Ablauf und dynamische Meldungen testen.
16. Ergebnisse gegen WCAG 2.2 AA beziehungsweise den für die Organisation geltenden Standard dokumentieren.

17. Offene Fehler nach Schweregrad priorisieren und nach Korrektur erneut testen.

10.3 Was automatisierte Prüfwerkzeuge nicht zuverlässig entscheiden können

- ob ein Alternativtext inhaltlich wirklich passend ist
- ob eine Überschriftenstruktur den Inhalt sinnvoll erklärt
- ob die Fokusreihenfolge für einen Menschen logisch ist
- ob ein Fehlertest verständlich und hilfreich formuliert ist
- ob eine Seite kognitiv überfordernd wirkt
- ob ein komplexes Widget mit Hilfsmitteln tatsächlich gut bedienbar ist

10.4 Definition of Done für eine Gemeinde Website

Ein Arbeitspaket ist aus Sicht dieses Leitfadens erst abgeschlossen, wenn nicht nur der Code verändert wurde, sondern der konkrete Nutzungsweg geprüft wurde. Für jedes Ticket sollten mindestens folgende Fragen beantwortet sein:

- Welche Barriere wurde behoben?
- Welches WCAG Kriterium oder welche inklusive Praxis betrifft die Änderung?
- Wie wurde die Änderung manuell geprüft?
- Mit welcher Tastatur oder Hilfsmittel Kombination wurde getestet?
- Was ist das beobachtbare Bestehenskriterium?
- Gibt es bekannte Restbarrieren oder Abhängigkeiten von Drittanbietern?

11 Recht Standards und Verantwortung

Rechtliche Verpflichtungen hängen vom Träger, vom konkreten Angebot und vom Anwendungsbereich ab. Dieses Kapitel bietet Orientierung, keine individuelle Rechtsberatung.

11.1 WCAG 2.2

Die Web Content Accessibility Guidelines des W3C sind der internationale technische Referenzrahmen. WCAG 2.2 ordnet Anforderungen den vier Prinzipien wahrnehmbar, bedienbar, verständlich und robust zu. Für viele Projekte wird Konformitätsstufe AA als Ziel verwendet. Das W3C empfiehlt, bei neuen oder aktualisierten Angeboten die aktuelle Fassung WCAG 2.2 zu nutzen.

11.2 BITV 2.0

Die Barrierefreie Informationstechnik Verordnung 2.0 betrifft im Bundesbereich öffentliche Stellen und verlangt, dass die erfassten Angebote wahrnehmbar, bedienbar, verständlich und robust gestaltet werden. Für zentrale Navigation, Einstiegsangebote und interaktive Prozesse soll ein höchstmögliches Maß an Barrierefreiheit angestrebt werden. Für kirchliche Träger muss im Einzelfall geprüft werden, welche staatlichen oder kirchlichen Regelungen unmittelbar gelten.

11.3 BFGSG

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz setzt europäische Vorgaben für bestimmte Produkte und Dienstleistungen um und ist für die erfassten Angebote seit dem 28. Juni 2025 relevant. Nicht jede gewöhnliche Gemeinde Website fällt allein deshalb automatisch in den Anwendungsbereich. Bei Shop, elektronischem Geschäftsverkehr oder anderen erfassten Dienstleistungen sollte der konkrete Anwendungsfall rechtlich geprüft werden.

Wichtig für Veröffentlichungen

Schreibe im Impressum oder in Begleittexten nicht pauschal, eine Website sei vollständig WCAG konform, wenn keine belastbare Prüfung stattgefunden hat. Eine transparente Erklärung zu bekannten Barrieren und geplanten Verbesserungen ist seriöser als ein unbelegtes Versprechen.

12 Der erste Schritt Ein realistischer Umsetzungsplan

Eine Gemeinde muss nicht alles an einem Abend lösen. Aber sie sollte aus guten Absichten einen überprüfbaren Weg machen.

Phase 1 Heute bis Ende der ersten Woche

- Verantwortliche Person benennen.
- Startseite, Gottesdienstseite, Kontaktseite und wichtigstes Formular auswählen.
- Tastaturtest durchführen.
- Alternativtexte und Überschriften dieser Seiten korrigieren.
- Direkten Kontaktweg sichtbar machen.

Phase 2 In den ersten vier Wochen

- Navigation und Sprunglink mit Anbieter prüfen.
- Kontraste und Fokusbildung technisch prüfen.
- Formulare mit Beschriftungen, Fehlern und Eingabeerhalt verbessern.
- Videos und Podcasts auf Untertitel und Transkripte prüfen.
- Downloads und PDFs erfassen und priorisieren.

Phase 3 In den folgenden drei Monaten

- Repräsentativen WCAG 2.2 Test durchführen lassen oder intern strukturiert durchführen.
- Drittanbieter Komponenten und Cookie Banner nachziehen.
- Erklärung zur Barrierefreiheit beziehungsweise transparente Barrierefreiheitsinformationen vorbereiten, soweit erforderlich oder sinnvoll.
- Redaktion schulen, damit neue Inhalte nicht erneut Barrieren erzeugen.
- Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in Nutzungstests einbeziehen.

Phase 4 Dauerhaft

- Barrierefreiheit als Teil jedes Relaunches und jeder Beschaffung definieren.
- Neue Inhalte stichprobenartig prüfen.
- Fehlermeldungen von Nutzern ernst nehmen und nachvollziehbar bearbeiten.
- Standards und Rechtslage regelmäßig aktualisieren.

13 Weiterführende Quellen und Werkzeuge

Die folgenden Links führen zu den wichtigsten Grundlagen und Arbeitsmaterialien. Bei technischen Detailfragen haben die normativen WCAG Texte und die offiziellen W3C Materialien Vorrang vor verkürzten Sekundärdarstellungen.

[W3C Web Accessibility Initiative WCAG Überblick](#)

[WCAG 2.2 W3C Recommendation](#)

[W3C WAI Tutorials](#)

[W3C WAI Bilder und Alternativtexte](#)

[W3C WAI Formulare](#)

[W3C WAI Seitenstruktur und Überschriften](#)

[W3C WAI ARIA Authoring Practices](#)

[W3C WAI Easy Checks](#)

[BITV 2.0 Gesetze im Internet](#)

[Barrierefreiheitsstärkungsgesetz BfSG](#)

[BIK BITV Test WCAG 2.2 Prüfschritte](#)

[Netzwerk Leichte Sprache](#)

[Deutscher Blinden und Sehbehindertenverband](#)

14 Über den Autor

Johannes Immanuel Schneider ist Theologe, Berater und digitaler Schöpfer. Als gebürtiger Brasilianer kam er als Adoptivkind mit knapp zwei Jahren nach Deutschland. Er verbindet theologische Reflexion, persönliche Erfahrung mit Blindheit und eine ausgeprägte Perspektive auf Inklusion mit der Frage, wie Kirche Räume schaffen kann, in denen Menschen nicht nur formal Zugang haben, sondern sich wirklich willkommen wissen.

Er studiert Theologie Sozialraum und Innovation an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg. Als Berater und Experte für Inklusion bringt er seine Perspektive unter anderem in die Entwicklung digitaler kirchlicher Räume ein. Unter der Marke blind geglaubt veröffentlicht er Inhalte zu Glauben, Hoffnung, Inklusion, Alltag und gesellschaftlicher Teilhabe. Sein Podcast, sein Instagram Auftritt @blind_geglaubt und sein Blog Der Perspektivwechsel verbinden persönliche Geschichten mit dem Anliegen einer Kirche, die niemanden zurücklässt.

Musik ist ein weiterer Teil seiner Arbeit und seines Lebens. Er spielt unter anderem Ukulele, Cavaquinho, Gitarre und Percussioninstrumente. In seiner Arbeit versteht er sich als Brückenbauer zwischen theologischer Tiefe und Alltag, zwischen digitaler Innovation und menschlicher Nähe sowie zwischen unterschiedlichen kulturellen und biografischen Perspektiven.

15 Impressum

Websites ohne Barrieren Praxisleitfaden 2026

1. Auflage 2026

Herausgeber Autor und inhaltlich verantwortlich

Johannes Immanuel Schneider
Merckstr. 24
64283 Darmstadt
Deutschland

Kontakt

E Mail schneiderjohannes1994@gmail.com
Website und Blog derperspektivwechsel.com
Instagram [@blind_geglaubt](https://www.instagram.com/blind_geglaubt)
Podcast [blind geglaubt](#)

Urheberrecht und Nutzungsrechte

© 2026 Johannes Immanuel Schneider. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich Texte, Abbildungen, Gestaltungselemente und sonstiger Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet. Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung sowie sonstige Verwertung außerhalb gesetzlich zulässiger Nutzungen bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung des Urhebers.

Die unveränderte Weitergabe der vollständigen Originaldatei ist zu nichtkommerziellen Zwecken gestattet, sofern Urheberbezeichnung, Impressum und Rechteinweise erhalten bleiben. Veränderte oder kommerziell genutzte Fassungen bedürfen der vorherigen Zustimmung.

Zitieren und Verwendung in Kirche Bildung und Wissenschaft

Gesetzlich erlaubte Nutzungen, insbesondere das Zitatrecht, bleiben unberührt. Empfohlene Quellenangabe: Johannes Immanuel Schneider: Websites ohne Barrieren Praxisleitfaden 2026. 1. Auflage, Darmstadt 2026.

Publikationsstand

Stand August 2026. 1. Auflage. Eigenpublikation unter der Marke blind geglaubt.